

DIE CORONA KRISE VORBOTE IN GOTTES HEILSPLAN UND WECKRUF ZUGLEICH

Seminararbeit

vorgelegt im Fachbereich „Systematische Theologie“

für das „Aufbaumodul 1“

am BibelStudienKolleg

SS 2020

Modulleiter: Dr. Markus Liebelt

vorgelegt von

TIMO WEBER

Ostfildern, den 18.04.2020

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich diese Ausarbeitung selbständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln verfasst habe. Alle Passagen, die ich wörtlich aus der Literatur oder aus anderen Quellen wie z. B. Internetseiten übernommen habe, habe ich deutlich als Zitat mit Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist in dieser oder ähnlicher Form in keinem anderen Kurs vorgelegt worden.

18.04.2020

[WEBER Timo]

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	1
2. MEINUNGEN UND THEORIEN ZUR CORONA-KRISE	1
3. UMGANG MIT DEN STAATLICHEN ANORDNUNGEN	3
4. UMGANG MIT DER ANGST VOR CORONA	4
5. GOTT, DIE ZEIT UND SEIN HEILSPLAN	5
6. WECKRUF ZUR HEILIGUNG, GEBET UND EVANGELISATION	7
6.1 Weckruf zur Heiligung	8
6.2 Weckruf zum Gebet	8
6.3 Weckruf zur Evangelisation	9
7. SCHLUSSFOLGERUNG	9
8. QUELLENVERZEICHNIS	9
8.1 Primärquellen	9
8.2 Sekundärquellen	10

1. EINLEITUNG

Viele Menschen sterben im Moment nach einer Erkrankung an Covid-19¹. Andere leiden schwer in ihrem Krankheitsverlauf, nachdem sie sich mit Covid-19 infiziert haben. Manche Menschen verlieren ihren Job, weil die Regierung viele nicht system-relevante Wirtschaftszweige zugemacht hat. IWF-Chefin Christine Lagarde befürchtet eine weltweite Rezession². Dazu kommt, dass die Regierungen den Bürgern sehr viele und einschneidende Einschränkungen im Alltagsleben aufgelegt haben, damit die neuen Infektionsfälle an Covid-19 sich verlangsamen. Die Zeit, in der sich Deutschland und die Welt gerade befindet, ist eine schlimme Zeit: Es ist eine echte Krise, ausgelöst durch den Corona Virus³. Dies löst große Ängste bei vielen Menschen aus⁴.

Warum kann der Autor dieser Ausarbeitung dann im Titel behaupten, dass diese Krise „nur“ ein *Vorbote in Gottes Heilsplan* ist? Ist das nicht untertrieben? Ist die Corona-Krise nicht mehr als ein normales Ereignis in den *letzten Tagen*⁵?

Der Autor dieser Ausarbeitung ist sich bewusst, dass im Moment viele Menschen auf Grund von Covid-19 leiden, sterben und die ganze Krise bei vielen Menschen nachvollziehbar Angst und Panik auslöst. Es ist gerade darum wichtig, dass Christen wissen, wie sie angemessen auf diese Krisensituation reagieren sollen. Damit sie dies tun können, sollten sie die Situation nicht nur aus menschlicher Sicht einschätzen, sondern auch versuchen, herauszufinden, was Gottes Wort zu dieser Situation sagt. Denn die Bibel sagt von sich selbst, dass sie hinlänglich⁶ ist und den Gläubigen ganz zubereitet, zu jedem guten Werk ausgerüstet zu sein⁷.

In dieser auf 8,5 Seiten beschränkten Ausarbeitung sollen darum zuerst folgende Fragen kurz angeschnitten werden: Was sind die Meinungen und Theorien, die man unter den Gläubigen und teilweise auch allgemein in der Gesellschaft zur Einschätzung der Corona-Krise im Moment antrifft? Was sagt die Bibel zum Umgang mit den staatlichen Verordnungen? Was sagt die Bibel zum Gefühl von Angst und Panik? Der größte Teil dieser Ausarbeitung wird jedoch die Frage behandeln: Wie ordnet man die Corona-Krise im Heilsplan Gottes nüchtern ein und könnte es vielleicht ein Weckruf für die Gläubigen sein?

Auf Grund der Fragestellung werden zuerst eine Reihe von Zitaten aus Fachzeitschriften und Nachrichtenmagazinen betrachtet. Die primäre Quelle für die Beantwortung dieser Fragen wird die Bibel selbst sein und die daraus entstehende Lehren, die relevant sind für das Leben als Christ in dieser Welt und auch jetzt in dieser Corona-Krise.

2. MEINUNGEN UND THEORIEN ZUR CORONA-KRISE

Zuerst werden nun einige ganz unterschiedliche Meinungen und Theorien zur Corona-Krise und dem Umgang mit derselbigen erwähnt und zitiert.

Rudolf Ebertshäuser macht folgende Aussagen zur Corona-Krise:

¹ Covid-19 ist eine Abkürzung aus dem Englischen für *Corona Virus Disease 2019*.

² „Ziemlich düster.“

³ In dieser theologischen und nicht medizinischen Ausarbeitung werden die Begriffe *Corona Virus* und *Covid-19* als gleichwertige Synonyme gebraucht.

⁴ Leven, „Jede Seuche ist ein großer Stresstest für eine Gesellschaft.“

⁵ Apg 2,17; 2Tim 3,1; Hebr 1,2; Jak 5,3

⁶ 2Petr 1,3

⁷ 2Tim 3,16f

„Für uns Kinder Gottes ist das ein Ansporn, jetzt mit erhöhter Dringlichkeit die Menschen um uns herum zur Umkehr zu mahnen, ihnen die Rettungsbotschaft von dem ewigen Heil in dem Herrn Jesus Christus zu verkündigen. [...] Jeder Mensch – gerade auch jeder äußerliche Christ, der keine echte Glaubensbeziehung zu Jesus Christus und keinen Frieden mit Gott hat –, sollte in dieser Stunde aufwachen und Ernst machen mit der Bekehrung zu Gott und mit der Auslieferung seines ganzen Lebens an den Herrn Jesus Christus! [...] Insgesamt dürfen wir erkennen, daß die zunehmenden Krisen und Bedrängnisse für uns Christen in Europa auch eine Führung Gottes sind, damit unser Glaube geläutert und gestärkt wird und wir wieder neu lernen, daß Leiden und Bedrängnisse zur Existenz der wahren Gemeinde Jesu Christi dazugehören. Wir sind leider angesichts unseres Wohlstandes und der Ruhe, in der wir leben durften, im allgemeinen ziemlich bequem, selbstzufrieden und leidensscheu geworden. Wir können uns nun neu unserer Abhängigkeit von Gott bewusst werden und lernen, Ihn ernstlich im Gebet zu suchen – das ist sicherlich eine positive Auswirkung solcher Krisen. Möge der Herr es uns schenken!“⁸

John Piper beschreibt in einem Artikel bei Evangelium21 vier biblische Wahrheiten, um die Frage „*Welchen Sinn hat das Coronavirus?*“ zu beantworten. Er weist daraufhin, dass sowohl die Schöpfung als auch wir Menschen der Vergänglichkeit unterworfen sind, eine Krankheit eine Gnade Gottes oder ein Gericht Gottes sein kann und dass

„alle Naturkatastrophen – ob Überschwemmungen, Hungersnöte, Heuschreckenschwärme, Tsunamis oder Krankheiten – [...] ein Donnerschlag göttlicher Gnade inmitten des Gerichts [sind]. Er ruft alle Menschen dazu auf, umzukehren und ihr Leben durch Gottes Gnade neu auf einen unendlichen Wert auszurichten, die Herrlichkeit Gottes.“⁹

Manche religiöse Richtungen sind sogar der Meinung, dass sie den göttlichen Grund der Pandemie ganz genau ermittelt haben:

„Filaret Denyssenko, der Bischof und Ehrenpatriarch der Orthodoxen Kirche des Landes [die Ukraine ist gemeint], sagte in einem am Sonntag veröffentlichten TV-Interview: "Eine Epidemie ist Gottes Strafe für die Sünden der Menschen. Und wir denken darüber nach, wie wir diese Epidemie loswerden können, und die Regierungen aller Staaten, einschließlich unserer, ergreifen die richtigen Maßnahmen, um Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Aber die Ursache des Coronavirus ist die Sündhaftigkeit der Menschheit." Weiter sagte der Bischof der 2018 von Moskau losgelösten Kirche: "Die Menschen verteidigen nicht das Gute, sondern das Böse. Sie schützen es nicht nur, sondern sie verbreiten es. Ich meine vor allem die gleichgeschlechtliche Ehe." Mitte März hatte bereits Metropolit Mark, der russisch-orthodoxe Erzbischof von Berlin und Deutschland, die Nicht-Anerkennung des "gottgegebenen Unterschieds zwischen Mann und Frau" als einen der Gründe für die Corona-Krise ausgemacht. Zuvor hatten unter anderem ein evangelikaler US-Prediger [...] das Virus als Rache für ein vermeintliches Handeln gegen die Natur dargestellt. Auch in der letzten Woche hatte ein einflussreicher US-Prediger, der Chef des Bibelkreises des Weißen Hauses ist, vermutet, dass Gott den Virus geschickt habe, weil er unter anderem sauer sei auf Menschen, die "verdorbene Gedanken" oder eine "Neigung zum Lesbentum und zur Homosexualität" hätten.“¹⁰

In eine ganz andere Richtung tendiert ein Artikel des Journalisten Michael Hollenbach, der sowohl evangelische als auch katholische Bischöfe und Kirchenhistoriker zur Sprache kommen lässt. Er schlussfolgert dann:

„Die Corona-Pandemie fordere alle, nicht nur die Christen, zum Nachdenken auf. Auf jeden Fall – so der Bischof – habe die Pandemie nichts mit dem Wirken Gottes in der Welt zu tun. Corona ist keine Strafe Gottes.“¹¹

Bossenz Ingolf betont in einem kurzen Artikel, dass

⁸ Ebertshäuser, „Die weltweite Corona-Krise im Licht von Gottes Wort.“

⁹ Piper, „Welchen Sinn hat das Coronavirus?“

¹⁰ „Weitere „Geistliche“ geben Homosexuellen Schuld an Corona-Krise.“

¹¹ Hollenbach, „Corona ist keine Strafe Gottes.“

„eine apokalyptische Deutung der aktuellen, den Erdball umrasenden Viruspandemie aus [bleibt]. Werden bei der Bewertung der Klimakrise durchaus moralische Faktoren wie Habgier, Maßlosigkeit und Ignoranz (drei klassische Todsünden) thematisiert, wäre dies bei der Corona-Krise nur per Rückgriff auf nicht mehr vermittelbare religiöse Muster möglich.“¹²

In einem Artikel vom Humanistischen Pressedienst wird berichtet, dass der

„Pastor Christian Stockmann in einem Video seiner "Mandelzweig"-Gemeinde offen zum Rechtsbruch geltender Gesetze auf ruft. Seit dieser Woche sind Ausgangsbeschränkungen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus in Kraft, die bei Zuwiderhandlung geahndet werden können. Diese Maßnahmen seien "Wahnsinn" und dienten nur als Test zur Manipulation der Massen in der Endzeit. Die Krone setzt der Prediger seinen Auslassungen auf, indem er die Gesetze zur Pandemiebekämpfung mit der Verpflichtung zum Zeigen des Hitlergrußes im Dritten Reich vergleicht – und diesen auch demonstriert.“¹³

Andere christliche Verkündiger sagen aber sehr deutlich und ausgiebig in Online Videos, dass man sich an die Verordnungen des Staates auf Grund von Röm 13 halten solle.¹⁴¹⁵

Lothar Gassmann betont in einem Artikel nachdrücklich:

Ich bin inzwischen über 60 Jahre alt und gehöre somit zur besonders gefährdeten Risikogruppe. Trotzdem habe ich keine Angst vor Corona. „Warum nicht?“, werden Sie fragen. Nun, natürlich bin ich vorsichtig und tue ich wie jeder vernünftige Mensch alles, um mich und andere nicht anzustecken! Ich beachte Hygienevorschriften, wasche mir die Hände, halte gewissen Abstand usw. Das empfehle ich auch Ihnen unbedingt! Was aber, wenn ich trotzdem Corona bekomme? Dann weiß ich: Mein Leben liegt in GOTTES Hand! Ich sterbe keinen Tag früher, als GOTT es zulässt. In GOTTES Hand liegt es, ob ich wieder gesund werde oder ob Er mich heim ruft in den Himmel zur ewigen Gemeinschaft mit Ihm.“¹⁶

Wenn man versucht, diese kleine Auswahl von Stimmen einmal zusammen zu fassen, dann fällt auf, dass die Bandbreite der Meinungen über den Coronavirus und den Umgang mit der Corona-Krise (auch unter den Christen) doch sehr groß ist: Manche sprechen Gott praktisch jedes Wirken in dieser Welt ab, er hat für sie nichts mit der Pandemie zu tun. Andere wiederum sehen in der Pandemie ganz klar ein Wirken Gottes: Sie soll sowohl den Gläubigen als auch den Ungläubigen zum Nachdenken über sein Leben und seine Beziehung zu Gott bringen. Dabei gehen manche in ihrer Bewertung weit über die biblischen Aussagen hinaus. Auch der Umgang mit den Verordnungen des Staates werden sehr unterschiedlich bewertet: Von Gesetzesbruch bis zur Unterordnung sind alle Meinungen vertreten. Doch einige Stimmen zeigen daraufhin, dass letztendlich Gott das Leben des einzelnen Menschen in der Hand hat und er den Tag des Todes eines jeden bestimmt.

Wie soll man nun diese unterschiedlichen Meinungen bewerten? Hierzu sollen jetzt einige Bibelstellen respektiv Lehren der Bibel kurz angesprochen und in Diskurs mit diesen Meinungen und Theorien treten.

3. UMGANG MIT DEN STAATLICHEN ANORDNUNGEN

Zum Umgang mit den staatlichen Anordnungen in dieser Krise kann man mit der Bibel in der Hand folgende Feststellungen machen: Auch wenn in Deutschland die Menschen die Regierung alle paar Jahre wählen, so ist es doch Gott, der in

¹² Bossenz, „Sinnsuche in den Zeiten von Corona.“

¹³ Bodenstern, „Kompromisslos durch die Endzeit.“

¹⁴ Powilleit, „Nutze diese Corona Zeit.“

¹⁵ Liebelt, „Geistlicher Impuls zur Corona Krise.“

¹⁶ Gassmann, „Hilfe bei Angst vor dem Corona Virus.“

Wahrheit Könige respektiv eben Regierungen ein- oder absetzt (Dan 2,21). Christen sollten sich auf Grund dieses Wissens und weiterer biblischen Aussagen der staatlichen Ordnung unterstellen (Röm 13,1-7; 1Petr 2,13.17; Pred 10,20). Die einzige Ausnahme dieses Grundsatzes finden wir in Apg 5,28f: Wenn es den Christen verboten wird, im Namen Jesu zu lehren, dann soll der Gläubige Gott mehr gehorchen als dem Menschen. In der jetzigen Corona-Krise wurden die Versammlungsmöglichkeiten der Gemeinden aus verständlichen Gründen zwar eingeschränkt, das Verkündigungsrecht und die Religionsfreiheit bestehen jedoch weiterhin. Somit ist es die Aufgabe der Christen, den staatlichen Anordnungen Folge zu leisten, für die Obrigkeit zu beten (1Tim 2,1-4) und keinesfalls die Gesetze zu brechen oder zu ignorieren. Zum Umgang mit den staatlichen Anordnungen sollten diese Feststellungen im Rahmen dieser Ausarbeitung ausreichen, da sich, wie bereits erwähnt, einige christliche Verkündiger schon ausführlicher damit beschäftigt haben und man auf sie verweisen kann¹⁷.

4. UMGANG MIT DER ANGST VOR CORONA

Zuerst einmal muss man sagen, dass es eine natürliche Reaktion des Menschen ist, Angst vor einer gefährlichen Krankheit und dem damit verbundenen Leiden und der latenten Todesgefahr zu bekommen. Man sollte sich auch in Erinnerung rufen, dass Angst etwas ist, was manchmal rational oder sachlich nicht zu erklären ist und es den Menschen einfach überkommt.

Doch die Bibel gibt Antworten auf den Umgang mit der Angst vor solchen Krisen wie der jetzigen Corona Krise: In der Bibel werden sowohl im AT als auch im NT *Seuchen* respektiv die *Pest* erwähnt. Dabei werden 2 Lehren in Bezug auf die Seuchen betont: (1) Gott hat die Seuchen unter Kontrolle und (2) der Gläubige braucht sich deswegen nicht vor ihnen zu fürchten (2Mose 15,26; 5Mose 7,15; Hab 3,5; Hos 13,14; Ps 91,5-7). Das bedeutet jedoch nicht, dass kein Christ von der Seuche, im aktuellen Fall vom Covid-19, infiziert werden kann. Röm 8,18.35-39 zeigt deutlich: Seuchen betreffen auch die Christen, jedoch können die Seuchen den Gläubigen nicht von der Liebe Christi trennen. In Christus werden die Gläubigen zu Überwinder solcher Herausforderungen, sie bleiben in den Seuchen geborgen in Jesu Hand. Dan 12,2; 1Thess 4,13-18; 1Kor 15,20-26.51-58 usw. zeigen auch deutlich auf die biblische Hoffnung der Auferstehung der Toten in Christus hin. Auch dieses Wissen hilft beim Gedanken an die latente Gefahr des Todes durch eine Seuche. Denn der Gläubige weiß, dass der Tod keine Macht über ihn mehr hat, weil sein Retter und Heiland Jesus Christus den Tod besiegt hat und so die Gläubigen in der Ewigkeit bei Gott leben werden (Offb 21,1-4).

Es sei gesagt, dass die Bibel den Menschen zum verständnisvollen Umgang mit seiner Gesundheit auffordert, sei es im AT z.B. mit den Vorschriften bei Aussatz (3Mose 13f), sei es im NT z.B. mit der Aufforderung von Paulus an Timotheus, Wein zu trinken zwecks seiner Gesundung (1Tim 5,23) oder der legitime Wunsch des Schreibers in 3Joh 2, dass Gajus körperlich gesund ist.

Diese verschiedenen biblischen Antworten lassen folgende Feststellungen zu: Die Corona Pandemie hat ganz sicher etwas mit Gottes Wirken in dieser Welt zu tun, denn er hat als Schöpfer dieser Erde die Vorkommnisse in der Natur und die Naturgesetze selbst in der Hand¹⁸. In diesem Punkt irrt sich also der Journalist Michael Hollenbach in seiner Schlussfolgerung seines Artikels.¹⁹ Ob zwischen der

¹⁷ Powilleit, „Nutze diese Corona Zeit.“ und Liebelt, „Geistlicher Impuls zur Corona Krise.“

¹⁸ Hiob 5,10; 28,25; 36,27; 37,6; Ps 68,10; 135,7; Am 4,13; Mk 4,29 usw.

¹⁹ Hollenbach, „Corona ist keine Strafe Gottes.“

aktuellen Pandemie und der Sünde der Menschen ein Zusammenhang ist, sei zu diesem Zeitpunkt der Ausarbeitung noch dahingestellt.

Gott versorgt die Gläubigen in dieser Pandemie und sogar wenn ein Gläubiger sich mit Covid-19 infiziert oder daran stirbt, trennt dies ihn niemals von der Liebe Christi, in welcher er sich geborgen fühlen darf. Es gilt der Satz Jesu aus Joh 16,33: „*Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis [oder Angst]; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!*“ In diesem Punkt kann man also Lothar Gassmann nur zustimmen.²⁰

Es ist jedoch auch wichtig zu betonen, dass es legitim ist, dass Gläubige sich um ihre Gesundheit kümmern. Auch wenn das *Sterben Gewinn* ist für den Gläubigen (Phil 1,21), weil er dann im Paradies bei Gott ist, so hat Gott den Menschen zugleich noch immer zum Leben hier auf Erden erschaffen und nicht zum dahin vegetieren bis zur Wiederkunft des Herrn (1Mose 1,28; Joh 10,10b; 2Thess 3,10-12).

Diese kurzen Anmerkungen sollen reichen, um zu zeigen, dass die Bibel eine Antwort gibt auf die Frage des Umgangs mit der Angst vor Covid-19 und den damit verbundenen Umständen in der Gesellschaft. Die Bibel ruft dazu auf, sich einander mit diesen Worten zu trösten und zu ermutigen (1Thess 4,18) und sich vor allem in so einer Situation den Schwachen und Kleinmütigen anzunehmen, mit Trost und Hingabe (1Thess 5,14).

Diese Ausarbeitung soll jedoch auch dazu beitragen, die Corona-Krise in Gottes Heilsplan einzuordnen. Denn das bisher Gesagte war sozusagen die Behandlung der Symptome der Krankheit. Es soll jedoch auch geschaut werden, wo der Ursprung und die Herkunft der Krankheit liegt. Hierzu benötigen die Gläubigen biblisch fundierte Lehre, welche sie in ihren *lauteren Gesinnung aufweckt* (2Petr 3,1f). Die Gläubigen müssen tiefe Wurzeln in der Lehre haben, damit sie den Herausforderungen des christlichen Lebens standhalten können (Eph 4,14).

5. GOTT, DIE ZEIT UND SEIN HEILSPLAN

Den theologischen Begriff *Heilsplan* oder *Heilsgeschichte* kann man folgendermaßen definieren: *Die Heilsgeschichte versucht den roten Faden in Gottes Rettungsplan für den Menschen vom Anfang bis zum Ende der Zeiten und darüber hinaus zu beschreiben.* Dieser *Heilsplan* soll jetzt in einem Überblick betrachtet werden und dazu beitragen, die Corona-Krise biblisch einzuordnen.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde (1Mose 1,1). So beginnt die Bibel die Erzählung der Heilsgeschichte Gottes. Mit dem Ausdruck *Am Anfang* respektiv im hebräischen Urtext das Wort *bereschit*, setzte Gott der Zeitrechnung dieser Erde und des Menschen einen Anfang. Gott selbst ist unabhängig von der Zeit, er steht über ihr, denn er ist ewig.²¹ Der ewige Gott entschied, wann die Zeit beginnt. Laut der biblischen Chronologie von Philip Mauro fand die Schöpfung Gottes um 4046 v. Chr. statt²², also vor ca. 6000 Jahren. Andere bibeltreue Ausleger wie z.B. Roger Liebi²³ und Floyd Nolen Jones²⁴ kommen auf ähnliche Zahlen.

Wie können wir als Menschen überhaupt Zeit messen? Gott erschuf in 1Mose 1,14 die Sonne und den Mond unter anderem deswegen, damit der Mensch

²⁰ Gassmann, „Hilfe bei Angst vor dem Corona Virus.“

²¹ Ps 90,4; Jes 40,28; 2Petr 3,8; Hebr 13,8 usw.

²² Mauro, *Die Chronologie der Bibel*, S. 24.

²³ Liebi, *Die Chronologie des Alten Testaments*.

²⁴ Jones, *The Chronology of the Old Testament*.

Zeiten, Tage und Jahre bestimmen und messen kann. Die Bibel kennt seit diesem Schöpfungstag einen Mondkalender, die Europäer seit dem 16. Jahrhundert den Gregorianischen Sonnenkalender. Die Bibel zeigt in allen ihren Erzählungen und Berichten, dass Gott immer die Kontrolle über die Zeit hatte: Der Prophet Daniel bezeugt in Dan 2,21, dass Gott die Zeiten ändern kann, wie er will. Paulus betont in Gal 4,4, dass Jesus als Mensch auf dieser Erde geboren wurde, *als die Zeit erfüllt war*. Der so heilsentscheidende Tod Jesu am Kreuz von Golgatha²⁵ geschah nicht an irgendeinem Tag, sondern am genauen Datum des Passahfestes²⁶ und Jesus erfüllte deswegen auch zeitlich dieses Fest in Vollkommenheit²⁷. Im Buch Esther²⁸ kann man nachlesen, dass Gott es so zuließ, dass Haman am gleichen Tag starb, wie Jesus Jahrhunderte später auferstand²⁹. Durch diese zeitliche Ähnlichkeit zeigt Gott auch auf die geistliche Ähnlichkeit der Bedeutung dieser beiden Ereignisse hin: Der Tod wurde besiegt, bei Haman vorübergehend für die Juden, bei Jesu Auferstehung endgültig für den Gläubigen³⁰.

Während seines Lebens hier auf der Erde erklärte Jesus seinen Jüngern, welche heilsgeschichtlich relevanten Ereignisse bis zu seiner Wiederkunft stattfinden werden: Unter anderem kündigte er auch *Seuchen* an, in seiner sogenannten Endzeitrede (Mt 24,7; Lk 21,11). Interessanterweise sind diese Ankündigungen von *Seuchen* jedoch sehr wage gehalten und Jesus spricht in dieser Rede nur sehr wenig darüber. Die *Seuchen* scheinen normale, wiederkehrende Vorboten zu sein, und nicht das Highlight in der Endzeitrede von Jesus. In der Offenbarung wird Jesus dem Apostel Johannes auch *Seuchen*³¹ ankündigen und doch liegt der Fokus seiner Ankündigungen auf anderen Ereignissen.

Der Fokus der Erklärungen Jesu über die kommenden Ereignisse sind: Gott, der Vater, weiß allein, wann der große Tag des Herrn ist (Mt 24,36). Jesus wird wiederkommen in Macht und Herrlichkeit, trotz des Gespöchts der Spötter (2Petr 3,4), auf den Wolken des Himmels und alle werden ihn sehen (Sach 12,10; Mt 24,30f; Lk 21,27; 1Thess 4,15-17; Offb 1,7)! Die Toten in Christus werden auferstehen und die noch Lebenden in Christus ihm entgegen entrückt werden und alle Gläubigen werden mit ihm vereint sein (1Thess 4,15-17). Dann wird es zum Gericht Gottes, der wahren *krisis*³² der Menschen dieser Erde kommen (Pred 12,14; 2Petr 3,7; Hebr 9,27). (Der deutsche Begriff *Krise* stammt etymologisch vom griechischen Wort *krisis* ab.) Gott wird jeden Menschen richten, die einen werden eingehen ins ewige Leben, die anderen in die ewige Verdammnis (Dan 12,2; Mt 25,46; Offb 20,11-15). Gott wird diese Erde komplett zerstören³³ und er wird eine neue Erde und einen neuen Himmel mit einem neuen Jerusalem erschaffen, wo Gerechtigkeit wohnt, und kein Leiden, keine Schmerzen, keine Tränen, keine Sünde und kein Tod mehr sein wird (Jes 65,17; Offb 21,1; 2Petr 3,13). In diesem großen Heilsplan Gottes zeigt sich also, dass es stimmt, wenn Jesus sagt: *Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erde* (Mt 28,18) und am Schluss wird er alle Feinde auf dieser Erde besiegt haben (1Kor 15,23 -28).

²⁵ Joh 3,16; Hos 13,14

²⁶ Lk 22,15; Joh 13,1; 19,14f

²⁷ 1Kor 5,7

²⁸ Est 3,7.12f; 4,15f; 5,1.8f.14; 7,2.10

²⁹ Mk 16,9; Lk 24,6

³⁰ 1Kor 15,54-57

³¹ Offb 6,8; 16,11 usw.

³² *Krisis* im Griechischen für *Gericht*, siehe 2Petr 3,7.

³³ Jes 51,6; 2Petr 3,10.12; Hebr 1,11f

Dieser Überblick über den Heilsplan Gottes war jetzt nicht komplett, z.B. wurde die Sintflut³⁴ oder die Rolle Israels³⁵ nicht erwähnt. Doch dieser Überblick hilft, um die Corona-Krise, so viel Leid und Tod sie auch mit sich bringt, als einen Vorboten unter anderen in Gottes Heilsplan einzuordnen. Vor allem aber hilft es, zu erkennen, dass Gott auch diese Seuche unter Kontrolle hat. Diese Corona-Krise zeigt nicht den Kontrollverlust Gottes und schon gar nicht, wie der Journalist Michael Hollenbach schlussfolgerte, dass sie nichts mit Gottes Wirken in dieser Welt zu tun hat.³⁶ Die Corona-Krise zeigt auf die Unfähigkeit des Menschen im Angesicht von solchen Seuchen hin. Für den allmächtigen, ewigen und einzig wahren Gott der Bibel ist die Corona-Krise jedoch ein Vorbote in seinem *Heilsplan*. Ein Zusammenhang zwischen der Sünde der Homosexualität (3Mose 20,13; Röm 1,26f; 1Kor 6,9) und der Corona-Krise als Strafe Gottes, wie manche religiösen Stimmen es verkündigen³⁷, lässt sich jedoch biblisch nicht belegen.

Dies gesagt, soll damit die Krise auch nicht in Gottes Augen als lächerlich dargestellt oder nebensächlich verstanden werden: Gott freut es nicht, wenn Menschen leiden und sterben und vor allem *hat er kein Gefallen am (ewigen) Tod des Gottlosen* (Hes 33,11; 2Petr 3,9). Der heilige und gerechte Gott ist eben vor allem ein Rettergott (2Mose 34,6f; 1Tim 2,4). Und wenn der Gläubige die Gerichte Gottes oder die Krise, die er zulässt, nicht einordnen kann, so sollte er sich demütig daran erinnern, dass Gottes Gedanken viel höher sind als die menschlichen Gedanken (Jes 55,8f) und dass Gott den Gläubigen das vollkommene Verständnis all seiner Handlungen und Gedanken erst am Ende der Tage verspricht und nicht davor schon (Jer 23,20).

Doch dieser Überblick über den Heilsplan zeigt die richtige Einordnung dieser Corona-Krise im geistlichen Denken des Gläubigen. Die Autoren der Bibel wie z.B. Petrus oder Paulus erinnern daran, dass der Heilsplan Gottes dazu dient, die lautere, also reine, Gesinnung der Christen aufzuwecken (2Petr 3,1), die entmutigten Christen zu trösten (1Thess 4,18) und den Ungläubigen die Hoffnung in Jesus Christus zu verkündigen (1Tim 4,16; 2Tim 4,2; 1Petr 3,15f).

In Lk 21,28 sagt Jesus zu seinen Jüngern: *Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht*. Der Gläubige sollte in allen diesen Krisen und Ereignissen in Erwartung der Wiederkunft Jesu leben. Darum: Auch wenn die Corona-Krise nüchtern betrachtet „nur“ ein Vorbote in Gottes Heilsplan ist, so ist sie zugleich ein Weckruf an alle Gläubigen zur Heiligung, zum Gebet und zur Evangelisation!

6. WECKRUF ZUR HEILIGUNG, GEBET UND EVANGELISATION

Rudolf Ebertshäuser sprach in seinem Artikel davon, dass diese Corona-Krise zum einen auf die *Dringlichkeit* der Evangelisation hinweist, zum anderen zu einem neuen Bewusstsein *unserer Abhängigkeit von Gott* und einem erneuerten Lernen *Ihn ernstlich im Gebet zu suchen*.³⁸

John Piper hatte darauf hingewiesen, dass auch der Coronavirus *ein Donnerschlag göttlicher Gnade inmitten des Gerichts [ist]. [Gott] ruft alle*

³⁴ 1Mose 7,4.19-23; 8,1; 2Petr 3,6 usw.

³⁵ Röm 9-11 usw.

³⁶ Hollenbach, „Corona ist keine Strafe Gottes.“

³⁷ „Weitere „Geistliche“ geben Homosexuellen Schuld an Corona-Krise.“

³⁸ Ebertshäuser, „Die weltweite Corona-Krise im Licht von Gottes Wort.“

*Menschen dazu auf, umzukehren und ihr Leben durch Gottes Gnade neu auf einen unendlichen Wert auszurichten, die Herrlichkeit Gottes.*³⁹

Diesen beiden Männern muss Recht gegeben werden in ihrer Bewertung der Situation: Die Corona-Krise ist ein Weckruf an die Christen, vor allem zur Heiligung, zum Gebet und zur Evangelisation.

6.1 Weckruf zur Heiligung

In 1Petr 4,17 erinnert Petrus seine Zuhörer daran, dass *die Zeit da ist, dass das Gericht beginnt beim Haus Gottes*. Wenn dies zur Zeit von Petrus galt, dann gilt es heute um so mehr. In 2Petr 3,11 erklärt er in seinem 2.Brief an sie (2Petr 3,1), nachdem er ihnen den Heilsplan Gottes erläutert und sie auf das Gericht Gottes hingewiesen hat, dass sie *sich auszeichnen sollen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht*. Liest man später in Offb 2f die 7 Sendschreiben an die 7 Gemeinden, dann stellt man fest, dass Jesus 5 Gemeinden mit dem Spruch „*Tue Busse!*“⁴⁰ ermahnt und bei allen 7 Gemeinden gilt die Aufforderung: „*Wer überwindet!*“⁴¹ In Offb 3,20 steht Jesu vor der Tür der Christen und klopft an und bittet um Einlass.

Alle diese Texte stehen in einem Kontext, wo die Autoren über den Heilsplan Gottes, Katastrophen und große Ereignisse reden. Jedes Mal verbinden sie dann dieses Wissen über Gottes Heilsplan mit dem Aufruf zur Heiligung, denn eines sollte dem Gläubigen immer klar sein: Auch wenn man durch den Glauben an das Opfer Jesu am Kreuz errettet ist (Joh 3,16; 1Joh 5,13), so bedarf es jeden Tag erneut der Busse. Die Bibel warnt den Gläubigen davor, zu verkennen, dass er auf dieser Erde weiterhin sündigt und die tagtägliche Vergebung durch Gott braucht (1Joh 1,8ff). Darum ist die Corona-Krise als Vorbote in Gottes Heilsplan zugleich ein ernster Weckruf zur Heiligung der Christen! Darum ist es gut, wenn Christen erkennen, dass sie die momentanen Einschränkungen durch den Staat nutzen können, um an ihrer Beziehung zu Jesus und ihrer Heiligung vor einem heiligen und gerechten Gott zu „*arbeiten*“.

6.2 Weckruf zum Gebet

In 1Tim 2,1f zeigt Paulus auf einen Zusammenhang (nicht einen Automatismus!) zwischen dem Gebet der Gläubigen für alle Menschen, aber speziell für die Regierungen, und einem *ruhigen und stillen Leben in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit*, hin. Das Gebet der Gläubigen ist nicht etwas Formelles, sondern die Bibel zeigt, dass Gott die Gebete wirklich hört (Offb 8,3f). Die Gläubigen sollen sich in dieser Zeit, wo die Regierungen das Alltagsleben der Menschen wegen des Virus einschränken müssen, ermahnen lassen, dass sie mehr beten sollen! Diese Krise ist sicherlich auch ein Weckruf zum Gebet.

Die Bibel ruft die Gläubigen zum Gebet für die Verkündigung des Wortes, die Gemeinde, die Leitung, Mitchristen, Missionare und Evangelisten, Familie, Freunde, Nachbarn, den Staat und die Regierungen, für Kranke, Waisen, Witwen, Arme und Fremde auf.⁴² Man könnte diese Liste noch um einiges verlängern, doch der Aufruf von Gottes Wort ist klar: Christen sollen Gott in allen Dingen

³⁹ Piper, „Welchen Sinn hat das Coronavirus?“

⁴⁰ Offb 2,5.16.21; 3,3.19

⁴¹ Offb 2,7.11.17.26; 3,5.12.21

⁴² Eph 6,18; 1Th 5,17.25; 2Th 3,1; 1Tim 2,1-4; Hebr 13,18; Jak 5,16 usw.

danken (Phil 4,6; Kol 4,2), ihn um seine Führung, Leitung und Heilung bitten und das geschieht vor allem durch das beständige Gebet.

6.3 Weckruf zur Evangelisation

In Hes 33,11 sagt Gott: *Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, dass der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe! Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen!* Gott möchte nicht, dass Menschen verloren gehen, er möchte, dass sie errettet werden (1Tim 2,4). Darum ist Gott in seinem Heilsplan so langmütig: Er möchte, dass nicht nur die Gläubigen, sondern auch die Ungläubigen noch Raum zur Busse haben (2Petr 3,9). Und die Rolle der Gläubigen in diesem Heilsplan Gottes ist ganz klar: Christen sollen als Evangelisten das Evangelium Gottes verkündigen, an alle Völker, damit noch viele zum Glauben an Jesus kommen und nicht verloren gehen (Mt 28,18ff; 2Tim 4,2.5). Die Corona-Krise ist ein Weckruf für die Christen, vor allem für die in Europa und Deutschland, sich dieser Aufgabe auch im persönlichen Umfeld wieder ganz neu bewusst zu werden und sie dann auch in der Praxis umzusetzen!

7. SCHLUSSFOLGERUNG

Die Corona-Krise bringt Angst und Panik, Leiden und Tod mit sich. Die Meinungen über den Umgang mit der Corona-Krise gehen jedoch sehr auseinander. In dieser Ausarbeitung wurde festgestellt, dass Gläubige sich an die staatlichen Verordnungen halten sollen und sie Trost und Ermutigung trotz Angst bei ihrem Herrn und Erretter Jesus Christus finden. Durch die Erinnerung an den Heilsplan Gottes wurde deutlich, dass die Corona-Krise nüchtern gesehen ein Vorbote in Gottes Heilsplan ist und zugleich doch ein ernster Weckruf an die Gläubigen zur Heiligung, zum Gebet und zur Evangelisation. Manches der angesprochenen Themen könnte oder müsste noch vertieft werden, ist jedoch auf Grund der Begrenzung dieser Ausarbeitung auf 8,5 Seiten nicht möglich. Abschließend darf gesagt werden, dass die Worte von Petrus aus 2Petr 1,19 auch in dieser Zeit der Corona-Krise gelten: *„Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.“*

8. QUELLENVERZEICHNIS

8.1 Primärquellen

Bodenstein, Gisa. „Kompromisslos durch die Endzeit.“ <https://hpd.de/artikel/evangelikaler-pastor-ruft-zum-widerstand-gegen-staatliche-corona-massnahmen-17889>. Update am 27. März 2020. Download am 16. April 2020 um 11:14 Uhr.

Bossenz, Ingolf. „Sinnsuche in den Zeiten von Corona.“ <https://www.die-tagespost.de/gesellschaft/feuilleton/Sinnsuche-in-den-Zeiten-von-Corona;art310,206361>. Update am 16. März 2020 um 16:00 Uhr. Download am 16. April 2020 um 13:13 Uhr.

Ebertshäuser, Rudolf. „Die weltweite Corona-Krise im Licht von Gottes Wort.“ <https://das-wort-der-wahrheit.de/2020/03/die-weltweite-corona-krise-im-licht->

- von-gottes-wort/*. Update vom 19. März 2020. Download am 16. April 2020 um 10:37 Uhr.
- Gassmann, Lothar. „Hilfe bei Angst vor dem Corona Virus.“ <https://christlicher-gemeinde-dienst.de/hilfe-bei-angst-vor-dem-corona-virus/>. Update am 24. März 2020. Download am 16. April 2020 um 11:28 Uhr.
- Hollenbach, Michael. „Corona ist keine Strafe Gottes.“ <https://www.mdr.de/religion/corona-strafe-gottes100.html>. Update: 25. März 2020 um 12:07 Uhr. Download am 16. April 2020 um 11:03 Uhr.
- Leven, Karl-Heinz. „Jede Seuche ist ein großer Stresstest für eine Gesellschaft.“ https://www.deutschlandfunk.de/medizin-historiker-zur-corona-pandemie-jede-seuche-ist-ein.694.de.html?dram:article_id=472754. Update am 18. März 2020. Download am 16. April 2020 um 14:16 Uhr.
- Liebelt, Markus. „Geistlicher Impuls zur Corona Krise.“ https://www.youtube.com/watch?v=g7_SQ4mIxt0. Update am 25. März 2020. Download am 16. April 2020 um 13:48 Uhr.
- Piper, John. „Welchen Sinn hat das Coronavirus?“ <https://www.evangelium21.net/media/1926/welchen-sinn-hat-das-coronavirus>. Update am 28. März 2020. Download am 16. April 2020 um 10:57 Uhr.
- Powilleit, Thomas. „Nutze diese Corona Zeit.“ <https://efa-stuttgart.de/motivations-videos/>. Update am 19. März 2020. Download am 16. April 2020 um 11:22 Uhr.
- Weitere „Geistliche“ geben Homosexuellen Schuld an Corona-Krise.“ https://www.queer.de/detail.php?article_id=35796. Update 28. März um 14:44 Uhr. Download am 16. April 2020 um 13:28 Uhr.
- „Ziemlich düster.“ <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/ziemlich-duester/5969760.html>. Download am 16. April 2020 um 06:34 Uhr.

8.2 Sekundärquellen

- Jones, Floyd Nolen. *The Chronology of the Old Testament*. 15. Auflage. Master Books, 2005.
- Liebi, Roger. *Die Chronologie des Alten Testaments Gottes Kompass zur Glaubwürdigkeit der Bibel*. Düsseldorf: inner cube, 2015.
- Mauro, Philip. *Die Chronologie der Bibel*. Dillenburg: Verlag Dönges, 1925.